

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-08-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

19. August 1958

Vertraulich! Privat!

Herrn Walter Koppel
Europa Filmverleih
Hamburg-Wandsbek

Lieber Herr Koppel, -

obwohl mir deutlich ist, dass Sie nach einem prolongierten Ferienaufenthalt - wahre Pyramiden von Arbeit vorgefunden haben müssen, darf und muss ich Sie bitten, mir den Original-Rechte-Vertrag (Erbengemeinschaft Thomas Mann - Filmaufbau - DEFA), den ich Ihnen - gegen jedes verständige Geschäftsgebahren - auf die Reise mitgab, doch ~~nicht~~ umgehend wieder zukommen zu lassen. Für ein Ordnungsliebendes Geschöpf wie mich - und nun gar für eines, das sich, zur ~~Schuld~~ verantwortlich fühlt für all diese lebenswichtigen Papiere, ist es natürlich ein bisschen qualvoll, ein Ding, wie das erwähnte, so lange ausser Hauses zu wissen. Seien Sie doch also bitte so freundlich!

Von Herrn Geis, dem ich meine gesamte Korrespondenz mit der Filmaufbau eingeschickt, und der, wie er mir telephonisch meldete, den aufmerksamsten Einblick in dieselbe genommen, werden Sie gehört haben. Zweifellos muss in absehbarer Zeit irgend etwas geschehen, und ich neige noch immer der Ueberzeugung zu, Sie, als der Geprelltere, wären der Mann, die Sache in Fluss zu bringen.

Es war reizend, Sie hier zu haben. Auch mein Bruder Golo hat sich Ihrer Gesellschaft sichtlich erfreut.

Mit den freundlichsten Grüßen und Wünschen,

die Ihre: